



Liebe Güstrowerinnen und Güstrower,

unsere Barlachstadt bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Gästen als mittelalterliche Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Rostock und zur Ostsee eine Vielzahl überregionaler und ansprechender Kultur-, Freizeit- und Sportangebote. Basis dafür ist die hohe Zahl an baulichen Sehenswürdigkeiten, kulturellen Höhepunkten und einem vielfältigen Vereinsleben. Diese Entwicklung wurde in den vergangenen Jahren im gemeinsamen Wirken von Ehrenamt, Stadtvertretung und Verwaltung begleitet. Als SPD-Fraktion wollen wir diese Entwicklung auch zukünftig unterstützen und schauen dabei insbesondere auf unser 800-jähriges Stadtbestehen und den 200. Geburtstag unseres Ernst-Barlach-Theaters.

In den zurückliegenden Jahren konnten wir bereits viele kleine und große Themen maßgeblich begleiten. Als Möglichkeiten für den Austausch mit Ihnen riefen wir dazu die Aktion „SPD vor Ort“ ins Leben und kommen seither gemeinsam ins Gespräch, erfahren Ihre Sorgen und Wünsche, sammeln Anregungen und Hinweise zu den Geschehnissen in unserer Stadt. Der hierdurch regelmäßig zustande kommende Austausch mit Ihnen führte nicht selten zu positiven Ergebnissen und Zufriedenheit.

Dauerthemen, wie etwa die Ausstattung des Stadtzentrums mit öffentlichen Sanitäreinrichtungen sowie die Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit des öffentlichen Raums und hier insbesondere die der Grünanlagen und Spielplätze in unserer Kreisstadt haben uns dabei intensiv beschäftigt. Letztlich konnten wir diese aber erfolgreich begleiten, auch wenn sich der Lösungsprozess in beiden Fällen als äußerst langwierig herausgestellt hat. Und doch gilt: Machbar ist es trotzdem. Einige weitere Ergebnisse unserer Arbeit wollen wir Ihnen in dieser Kommunalwahl-Ausgabe gerne präsentieren. Uns ist wichtig, Ihr Verständnis für unser Engagement zu wecken.

Darüber hinaus wissen wir, dass Corona, Krieg, Inflation und Klimawandel viele von uns besorgen. In dieser Zeit der vielen Krisen fallen nun jedoch einige auf die vermeintlich einfachen Lösungsvorschläge der Populisten jeder Manier herein. Uns ist klar: Aus den jetzigen Krisen werden uns die scheinbaren Lösungsvorschläge der Populisten nicht herausführen. Vielmehr braucht es einen konstruktiven, in der Sache hart und ehrlich ausgetragenen gesellschaftlichen Diskurs, der die Würde des Einzelnen stets wahrt. Wir müssen wieder lernen, andere Meinungen auszuhalten. Was es indes konsequent zurückzuweisen gilt, ist Hass und Hetze.

Wir nehmen den Artikel 1 unserer Verfassung hier beim Wort: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das gehört auch zum Wesen der Demokratie. Diese lebt von Beteiligung und wer in demokratischen Gremien aktiv ist, erlebt, wie Demokratie in der Praxis funktioniert.

Hier offenbart sich uns die Chance, konkret zu zeigen, dass unsere Demokratie in den allermeisten Fällen funktioniert. Dieser Aufgabe stellen wir uns auch weiterhin. Wir halten es hier, wie es unser Altbundeskanzler Helmut Schmidt einmal formulierte, der vor 50 Jahren zum Kanzler gewählt wurde:

„Politik ist nicht nur Denksport, sondern Politik ist auch Handeln.“

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.P.:


SPD Ortsverein Güstrow und Umland

Domstraße 4, 18273 Güstrow

✉ ov-guestrow@spd-lro.de

☎ 0162 936 1517

🌐 www.spd-landkreis-rostock.de/guestrow

f [spdovguestrow](https://www.facebook.com/spdovguestrow)  [spdovguestrow](https://www.instagram.com/spdovguestrow)



Die Kandidat:innen: v.l.n.r. Stefan **Höpner**, Matthias Stefan **Clauser**, Dr. Uwe **Heinze**, Frieda Eike **Burckhardt**, Paul-Erik **Finck**, Philipp **da Cunha**, Uwe **Burckhardt**, Tim **Holzlehner**, Thomas **Ohm**, Hans-Georg **Kleinschmidt**, Jan **Settegast**, Daniel **Rudolph**, Remo **Wiechert**, Joachim **Faustmann**, Jens **Opitz**, Uwe **Müller**, Paul Philipp **Kruse**, Dr. Kersten **Klevenow**, Dr. Peter **Lack**

WOFÜR WIR STEHEN

Für die zukünftige Entwicklung unserer Barlachstadt wollen wir verschiedene Themen anpacken. Wir verfolgen das Ziel, Güstrow als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort für die gesamte Region weiterzuentwickeln. Um die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe zu fördern, wollen wir die gewerbliche Erschließung des ehemaligen Geländes der Zuckerfabrik vorantreiben. Auch die Verbesserung der touristischen Infrastruktur mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Familienfreundlichkeit ist uns ein Anliegen. Zukunfts-feste und umweltfreundliche Mobilität wollen wir fördern, indem wir auch weiter in die Fahrradinfrastruktur investieren. Lassen Sie uns diese und noch weitere zukunftsweisende Themen voranbringen. Wir haben dafür kompetente Güstrowerinnen und Güstrower mit einem Herz für unsere Stadt aufgestellt. Daher bitten wir Sie: Schenken Sie uns bei den Wahlen zur Stadtvertretung und zum Kreistag am 9. Juni 2024 mit Ihren Stimmen Ihr Vertrauen.



**1956, Kaufmann / Rentner
Kandidat für die Stadtvertretung und
den Kreistag*

Hans-Georg Kleinschmidt

Ein Wahlgüstrower seit 1978 und versehen mit der Leidenschaft für unsere schöne, sich ständig weiter entwickelnde Barlachstadt Güstrow. Meinen kommunalpolitischen Start habe ich am 7. Mai 2001 als Mitglied der Güstrower Stadtvertretung und im März 2021 als Mitglied im Kreistag vollzogen und begleite über Jahrzehnte ein sportliches Angebot gemeinsam mit meiner Partnerin, nicht nur für Güstrower mit unserer Sportsbar Fantasy in Güstrow. Aktuell stehe ich der Fraktion der SPD in der Güstrower Stadtvertretung als Fraktionsvorsitzender vor. Was ist für mich zukünftig wichtig:

- Weiterentwicklung der Wirtschaft mit dem Ziel gut bezahlte Arbeit vor Ort
- Bildung; Kultur, Sport sowie deren

Verbesserung und die Unterstützung von Vereinsarbeit

- Jugend und Soziales, unter Einbeziehung der Investition für einen neuen Skatepark, Senioren und Gleichstellung
 - Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt durch die von mir als Beschluss angeregte Stadtverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
 - Ausbau einer zukunftssträchtiger touristischer Infrastruktur
 - Vorbereitung der 800-Jahrfeier der Barlachstadt Güstrow
- Initiator der SPD vor Ort Veranstaltungen und der jährlichen Pflanzaktion mit Frühblüheren. Lassen Sie uns Güstrows Zukunft weiter gemeinsam erfolgreich gestalten!



Philipp da Cunha

**1987, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, MdL, Kandidat für die Stadtvertretung und den Kreistag*

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower,

seit meiner Schulzeit ist Güstrow für mich ein Stück Heimat und die Entwicklung unserer Stadt und Region liegt mir am Herzen. Ich trete weiterhin mit dem Ziel an, Güstrow noch attraktiver zu machen, damit es eine Stadt zum Leben und Arbeiten ist. Damit wir hier für junge und jung gebliebene Familien, für Berufseinsteiger aber auch für verdiente Ruheständler ein tolles Angebot haben, bei dem man stolz sein kann, in Güstrow zu leben.

Wir haben hier im Herzen Mecklenburgs so viel Potenzial und wir konnten in den letzten Jahren auch sehen, wie sich Güstrow entwickelt hat.

Ich habe Elektrotechnik studiert und darf unsere schöne Region seit 2016 im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Seitdem konnten wir viel für das Land und auch für die Güstrowerinnen und Güstrower erreichen: Angefangen bei der besseren Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher und der gleichzeitigen Einführung der beitragsfreien Kita, über eine Mobilitätsoffensive, bei der Güstrow bereits eine neue schnelle S-Bahn-Linie nach Rostock, eine neue RE-Linie nach Neustrelitz und einen neuen Bus über Sternberg nach Schwerin bekommen hat, bis hin zur Sanierung des Schlosses, mit der wir unsere Attraktivität für auswärtige Besucher steigern und sie nach Güstrow locken können.

Ich möchte in den kommenden Jahren weiter daran mitwirken, dass wir die Wirtschaft stärken, um neue gute Arbeitsplätze zu schaffen, dass wir uns für ein gutes soziales Miteinander einsetzen und die Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung angehen.

Neue Fahrrad-abstellanlage am Bahnhof

Dass sich unser Einsatz für Sie in der Stadtvertretung in den vergangenen Jahren ausgezahlt hat, sehen Sie ganz konkret an einem Projekt in der Schwanner Straße – nämlich an der dort neu entstandenen Fahrradabstellanlage. Wir freuen uns sehr über den Bau dieser Anlage, denn die Anregung dazu kam aus unseren Reihen. Und die Zahlen sprechen für sich: Die neue Anlage bietet Platz für 48 Fahrräder, die unter Unterständen sicher, komfortabel und in unmittelbarer Nähe zu den Bahngleisen geparkt werden können. Weitere 12 Fahrräder finden zudem Raum in einer der sechs Doppelstock-Boxen, die mithilfe eines eigens dafür installierten Bedienterminals genutzt werden können. Von nun an können Sie Ihr Fahrrad also auch vom Güstrower Norden aus kommend einfach und ortsnah am Bahnhof parken. Die neue Fahrradabstellanlage ergänzt die bereits vorhandene Anlage auf dem Bahnhofsvorplatz dabei optimal, da diese eine durchgehend hohe Auslastung aufweist.

Und das zeigt uns: Die Nachfrage ist da, die Fahrradinfrastruktur in Güstrow wird angenommen. Das bestätigt uns als SPD-Fraktion in unserem Ziel, die Fahrradmobilität auch weiter voranzubringen, denn sie ist ein zentraler Baustein der Verkehrswende, die es braucht, um die Klimaziele im Verkehrsbereich zu erreichen. Wir freuen uns umso mehr, dass wir dieses Projekt zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur in Güstrow maßgeblich begleiten konnten. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass es noch einiges im Bereich der Fahrradmobilität anzupacken gilt. Daher möchten wir uns auch zukünftig für die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer Güstrows einsetzen.



Paul Philipp Kruse

**1999, Student, Kandidat für die Stadtvertretung und den Kreistag*

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower,

mein Name ist Paul Kruse, ich bin 24 Jahre alt und aktuell der jüngste Stadtvertreter Güstrows. Neben meinem kommunalpolitischen Engagement studiere ich Wirtschaftspädagogik an der Universität Rostock und arbeite nebenher als Werkstudent im Personalbereich eines lokalen Unternehmens.

Als Stadtvertreter stehe ich bislang insbesondere für eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung. Stark gemacht habe ich mich hier vor allem für den Ausbau unserer Fahrradinfrastruktur, die Förderung erneuerbarer Energieproduktion und die Reduktion des Pestizideinsatzes auf städtischen Grünflächen. Auch für die Sicherung und den Neubau des Skateparks habe ich mich eingesetzt. Ein Projekt, für das ich mich besonders eingebracht habe, ist die neue Fahrradabstellanlage am Bahnhof. Über deren Entstehung freue ich mich sehr, da das komfortable Abstellen von Fahrrädern nun auf beiden Seiten unseres Bahnhofes möglich ist.

Unsere Stadt zu entwickeln bedeutet für mich aber auch, Jung und Alt mitzunehmen. Das ist mir sehr wichtig. Und da die Belange der jungen Menschen noch nicht ausreichend gehört werden, möchte ich mich für unsere Jugend stark machen. Gleichzeitig möchte ich die älteren Menschen nicht aus dem Blick verlieren. Es braucht etwa mehr Sitzmöglichkeiten im Stadtzentrum. Sie sehen, mir liegt die soziale und nachhaltige Entwicklung unserer Barlachstadt am Herzen. Wenn Ihnen eine soziale und ökologische Stadtentwicklung ebenso wichtig ist, freue ich mich über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.



Joachim Faustmann

**1962, Dipl.-Ing. Maschinenbau
Kandidat für die Stadtvertretung*

Ich kandidiere am 09.06.2024 auf Platz 4 der SPD-Liste für die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow. Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. In meiner Freizeit spiele ich beim Güstrower SC 09 Volleyball.

Seit 2001 bin ich Stadtvertreter in unserer Stadt und von 2019 an Aufsichtsratsvorsitzender des Freizeit- und Erholungsbades Oase Güstrow. Weiterhin bin ich als jahrelanges Mitglied im Finanz- und Betriebsausschuss unserer Stadt und im Aufsichtsrat der Stadtwerke Güstrow tätig.

Ein Thema, das ich weiterhin in den Mittelpunkt rücken möchte, ist die mir am Herzen liegende Oase, welche nach 23jähriger Sanierung und großen Investitionen des Bundes und der Stadt wieder ihre Türen öffnen konnte. Auf dieses Projekt bin ich persönlich besonders stolz. Unsere Oase ist das modernste Freizeit- und Spaßbad in Mecklenburg-Vorpommern geworden. Die Kleinsten können hier nun wieder das ganze Jahr unter kompetenter Aufsicht das Schwimmen erlernen.

Unsere Barlachstadt Güstrow ist kein Selbstbedienungsladen und was ausgegeben wird muss auch wieder eingenommen werden. Für eine solche moderate Haushaltsführung möchte ich mich weiterhin einsetzen. Das bedeutet aber, dass man bei einigen individuellen Wünschen auch mal Nein sagen muss und stattdessen in zukunftsfähige Projekte für uns Bürger investieren sollte.

Meine Erfahrungen aus all diesen Bereichen möchte ich zukünftig wieder einbringen und Impulse setzen für eine moderne und soziale SPD in Güstrow.

Über Ihre Unterstützung und Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Neueröffnung des Freizeit- und Erholungsbades Oase Güstrow

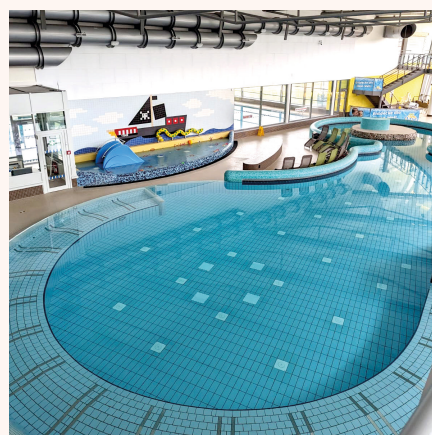
Im Mai 2022 öffnete unser Freizeit- und Erholungsbad Oase Güstrow nach zwei Jahren Bauzeit wieder die Türen für Ihre Besucher. Die Sanierung der Oase wurde in drei Teilabschnitte gegliedert. Nach dem Schwimmbad konnte die Gastronomie mit 24 Plätzen, im Mai 2023 in Betrieb genommen werden. Lediglich die Außenanlagen warten noch auf ihre endgültige Fertigstellung.

Mit Mitteln des Bundes und der Stadt sowie eigenen Krediten des Unternehmens wurden insgesamt 11,8 Millionen Euro in die Sanierung des Bades gesteckt. Mit zwei Rutschen, welche die Kinderherzen höherschlagen lassen, zwei Schwimmbecken und einem neuen Whirlpool erstrahlt der Innenbereich des Schwimmbades in neuem Glanz.

Der Schwimmunterricht für unsere Kinder kann in der Oase wieder regulär durchgeführt werden. Der Saunabereich wurde zusätzlich mit einer Infrarotkabine, einem Tepidarium (heiße Bank ca. 38 Grad), einem Salarium zur Salzinhalation, einem Dampfbad und einem Heilerbad ausgestattet und damit enorm aufgewertet. Die Schwimmbadtechnik ist auf den neuesten Stand gebracht und kostete allein schon ca. 3,5 Millionen Euro. Eine neue Klimatisierung und energieeffiziente Lampen wurden ebenfalls verbaut. Auf dem Dach befindet sich eine Anlage für Solarthermie, die klimafreundlich die Wärme aufbereitet.

Damit ist die Oase das modernste Freizeit- und Erholungsbad in M/V. Mit 120.000 Besuchern war die Oase im letzten Jahr gut gefüllt.

Gemeinsam kann man viel erreichen.



Dr. Kersten Klevenow

**1956, Galeristin
Kandidatin für die Stadtvertretung*

Ich habe 24 Jahre das Ernst-Barlach-Theater geleitet und betreibe nun als Rentnerin eine private Kunstgalerie in der Hageböcker Straße. Ich bin 68 Jahre, geschieden, habe viel Freude an meinem kleinen Enkel und der Familie meines Sohnes.

Ich kandidiere für die Stadtvertretung, weil ich mich für die Erhaltung unserer Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen in schwierigen Zeiten engagieren möchte. Sie sind wichtig für die Lebensqualität der Bürger aller Alters- und Interessensgruppen.

Besonders am Herzen liegt mir auch, unsere schöne historische Innenstadt lebendig zu erhalten. Mit meiner privaten Kunstgalerie möchte ich dazu einen Beitrag leisten. Zu den Öffnungszeiten sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen, und ich bin dort auch für die Bürger ansprechbar. (Der Eintritt ist frei.)

Wichtig sind mir gute Bedingungen für Kinder und Jugendliche in Kitas, Schulen, Horten und Jugendeinrichtungen sowie ansprechende Spielplätze, damit unsere Stadt eine Zukunft hat und für junge Leute attraktiv bleibt.

Grundsätzlich sind mir alle sozialen Belange unserer Bürger wichtig.



Frieda Eike Burckhardt

**1987, Betriebsleiterin
Kandidatin für die Stadtvertretung und
den Kreistag*

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower,

mein Name ist Frieda Eike Burckhardt. Ich bin 36 Jahre, verheiratet und Betriebsleiterin eines renomierten, mittelständischen, westfälischen Unternehmens in unserer Barlachstadt.

In der Vergangenheit wurde ich z. B. zur ehrenamtlichen Richterin an das Verwaltungsgericht berufen oder als Mitglied der Gesellschafterversammlung des Natur- und Umweltparkes. Derzeit bin ich wieder als ehrenamtliche Richterin am Amtsgericht tätig.

Das Ehrenamt als Stadtvertreter bedeutet für mich, unsere Stadt im Sinne aller Bewohner, Gewerbetreibenden, Verbände, Vereine etc. noch lebens- und lebenswerter, im Rahmen der Möglichkeiten z. B. durch Förderprogramme, zu gestalten.

Ich möchte nicht nur Kritik äußern, sondern zu Lösungen beitragen. Mitgestalten, in Ihrem Sinne.

Dazu benötige ich Ihre Stimme.

Haben Sie Mut und Vertrauen!

Ich bedanke mich schon jetzt für jede einzelne Stimme.

Wir bringen Güstrow zum Blühen

„Wir bringen Güstrow gemeinsam zum Blühen“ – so lautete das Motto unseres „SPD-vor-Ort“-Termines, im November des letzten und vorletzten Jahres. Insgesamt konnten wir über 6000 Blumenzwiebeln entlang der Stadtmauer, hinter dem ehemaligen Eiscafé „Hahn“, pflanzen. Obwohl unsere schöne Barlachstadt bereits über viele Grünflächen verfügt, ist es doch umso schöner, wenn diese von roten, gelben, orangen und violetten Tulpenköpfen sowie gelben Osterglöckchen durchbrochen werden. Genau das war das Ziel unserer Pflanzaktionen, das sich nun im Frühjahr in voller Blüte zeigt. Viele fleißige Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung haben mit Spaten und Blumenzwiebeln in der Hand daran mitgewirkt, Güstrow „zum Blühen zu bringen“. Natürlich sind weitere helfende Hände immer herzlich willkommen. Auch in diesem Herbst werden wir erneut viele Blumen pflanzen, um Güstrow noch etwas bunter erstrahlen zu lassen.



Burkhard Bauer

**1959, technischer Leiter
Kandidat für die Stadtvertretung*

Hallo, ich bin Burkhard Bauer und wurde in Güstrow 1959 geboren.

Güstrow ist meine Heimatstadt, ich bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen, habe ein Studium zum Ingenieurökonom für Tierproduktion absolviert. Später habe ich eine Ausbildung zum Assistenten der Geschäftsleitung abgeschlossen. Heute bin ich technischer Leiter beim AWO Kreisverband e. V. Güstrow. Seit der Wende habe ich mich politisch über 20 Jahre in der Stadtvertretung Güstrow engagiert. Aus beruflichen Gründen musste ich dann eine Pause einlegen, habe jedoch ständig das politische Geschehen in Güstrow verfolgt. Ehrenamtlich war ich bis 2023 im Vorstand des Güstrow Tourismus e. V. tätig und bin noch heute im Partnerstadtverein Güstrow im Vorstand.

In der letzten Wahlperiode zur Stadtvertretung habe ich mich dann entschlossen wieder aktiv an der Gestaltung unserer Stadt teilzuhaben. Seitdem bin ich sachkundiger Bürger für die SPD-Fraktion im Finanzausschuss. Dabei lag und liegt mein Augenmerk darauf, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so effektiv und sorgsam wie möglich für die Entwicklung meiner Stadt einzusetzen, jedoch dabei das Sparsamkeitsprinzip nie zu vergessen. Ich bin bestrebt dabei mitzuwirken, das die Gelder im Sinne der Bürger und Firmen Güstrows eingesetzt werden. Dass das nicht immer leicht ist stellt eine besondere Herausforderung dar. Da ich mich weiterhin für die Interessen der Bürger und eine positive Entwicklung unserer Stadt – auch in nicht einfachen Zeiten – einbringen möchte, kandidiere ich für die Stadtvertretung Güstrow.



Uwe Müller

**1978, Ausbilder*

Kandidat für die Stadtvertretung und den Kreistag

Geboren im Jahre 1978 in Güstrow, habe ich mich als Kind, Jugendlicher und Erwachsener stets eng verbunden mit meiner Heimatstadt gefühlt.

Güstrow hat gute Ansätze aus vergangenen Tagen im Laufe der Zeit leider verloren. Ich durfte noch eine Vielzahl an Unterstützung im Bereich der Jugendclubs erfahren, Jugendarbeit und Prävention im Bereich Kriminalität und Drogen waren in meiner Jugend gegenwärtig, dies vermisse ich heute sehr. In Kontakt mit vielen Eltern dieser Stadt sehe ich die Dringlichkeit der Jugend- und Sozialarbeit. Unsere Kinder sind interessiert daran, die Angebote ihrer Stadt zu nutzen, wenn man ihnen Rückzugsmöglichkeiten bietet, welche pädagogisch gut begleitet werden und man ihnen ein Stück mehr vertraut.

Unsere Stadt hat in den vergangenen Jahren durch die Innenstadtgestaltung, die Sanierung der Oase, die Weiterentwicklung des Wildparks, die Gestaltung des Inselfeststrand und zahlreiche andere Projekte stark an touristischer Attraktivität gewonnen. Dennoch habe ich als Stadtvertreter viele Bürger*innen in den letzten Jahren erlebt, die sich mehr Engagement für die Bewohner*innen der Stadt Güstrow wünschen. Den Bürger*innen fehlt ein „WIR – Gefühl“ in Güstrow. Sie möchten, dass die Innenstadt wieder durch den Einzelhandel und Veranstaltungen belebt wird, wie z. B. zeitgemäße Feste und Treffpunkte für Jung und Alt. Wir haben in unserer Stadt viel zu bieten, jedoch bedarf es einer mutigen und modernen Umsetzung der eingebrachten Ideen und Projekte, sowie einer dynamischen und aufgeschlossenen Stadtvertretung – dafür trete ich gerne an!

Walter-Grißbach-Platz

Durch unseren hartnäckigen Einsatz gibt es weiterhin ein Spielgerät für Kleinkinder am Walter-Grißbach Platz. Nachdem uns bekannt geworden ist, dass nach dem Rückbau der Spielgeräte keine neuen aufgebaut werden sollten, haben wir zwei Vor-Ort-Termine durchgeführt und das Gespräch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern gesucht. Uns ist es wichtig, die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern und die Bedürfnisse von Familien mit kleinen Kindern zu unterstützen. Durch die Schaffung von Spielplätzen in Wohnanlagen wird den Kindern eine sichere Umgebung geboten, in der sie spielen und sich entwickeln können. Dies trägt nicht nur zur körperlichen und geistigen Gesundheit der Kinder bei, sondern fördert auch das soziale Miteinander und die Gemeinschaft innerhalb der Wohnanlage. Durch unsere aktive Beteiligung im Aufsichtsrat wurde durch die Wohnungsgesellschaft sichergestellt, dass die Interessen der Bewohner angemessen berücksichtigt werden und Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnumfeldqualität umgesetzt wurden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, eine kinderfreundliche Umgebung zu schaffen und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohnern zu fördern. Auch in Zukunft werden wir uns für eine familienfreundliche Umgebung einsetzen, gepflegte und heile Spielplätze für die verschiedenen Altersgruppen sind ein Beispiel dafür.



Matthias Stefan Clauser

**1985, Rechtsanwalt*

Kandidat für die Stadtvertretung

1985 in Rostock geboren, bin ich in Kritzmow aufgewachsen. Jura studierte ich an den Universitäten Rostock und Augsburg. Nach Stationen in den USA, China und Indien entschied ich mich 2015, meine eigene Kanzlei in Güstrow zu eröffnen.

Wie keine zweite Stadt in MV verkörpert Güstrow mit seinen historischen Wurzeln eine Mischung aus Tradition und Zukunft. Diese Stadt ist meine Heimat geworden. Wir haben in unserer Stadt alles, was notwendig ist, um wieder durchstarten zu können. Die Stadtgesellschaft ist dafür jetzt und mehr denn je gefragt. Mein Beruf bringt es mit sich: Ich bin der wissbegierige Typ. Ich brenne für den Austausch mit Menschen, ich bin neugierig auf ihre Geschichten und Ideen. Ich höre gerne zu und bringe Menschen zusammen. Dies ist auch ein Grund, mich neben meinem Beruf ehrenamtlich zu engagieren. Ob in den letzten Jahren in meinen Funktionen im Unternehmerverband oder mit meiner regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungsreihe 10G, ich setzte mich seit gut zehn Jahren für den Aufbau eines Netzwerkes engagierter Persönlichkeiten im Wirtschaftsraum Güstrow/Rostock ein.

Als Sozialdemokrat möchte ich politische Verantwortung in der Güstrower Stadtgesellschaft übernehmen und kandidiere deshalb für die Stadtvertretung. Ich bin davon überzeugt, Güstrow hat im Miteinander eine gute Zukunft. Fachliche Expertise, Objektivität und wertschätzender Umgang sind mir besonders wichtig, um in diesen aufgewählten Zeiten konstruktive Politik für die Menschen in Güstrow zu machen. Ich bitte herzlich um Ihre Stimme.



Uwe Burckhardt

**1962, Berufsschullehrer
Kandidat für die Stadtvertretung und
den Kreistag*

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower, mit meiner Kandidatur stehe ich zur Barlachstadt Güstrow, meiner Stadt. Ich begleite die Stadt politisch schon sehr viele Jahre, als Stadtvertreter und derzeit als sachkundiger Einwohner. Dies möchte ich auch in der Zukunft gern weiter tun. Mitgestaltung, etwas Neues auf den Weg bringen, das ist mir wichtig. Auch möchte ich sehr gern die Interessen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger unserer schönen und lebenswerten Stadt vertreten. Wichtig ist mir, dass unsere Jugend und unsere Senioren auf diesem Weg mitgenommen werden, lebenswert für alle Generationen.

Meine Mitwirkung in der Stadtvertretung ermöglicht es, direkt an den Entscheidungen mitzuwirken.

Eine kluge und vorausschauende Stadtpolitik vor Ort ist grundlegend für das wirtschaftliche und kulturelle Vorankommen. Stärkung der Stadt als verlässlicher Bildungsstandort.

Ich bin Mitglied im Aufsichtsrat des Natur- und Umweltparks Güstrow sowie des Betriebsausschusses.

Darüber hinaus engagiere ich mich in verschiedenen Vereinen, vertritt die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer in der Personalvertretung meiner Schule sowie im Berufsverband der Lehrer an Beruflichen Schulen und trage als ehrenamtlicher Richter Verantwortung.

Meine Kandidatur für Sie. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Erfolgreiche Vereinsarbeit!

Der Sportanglerclub Güstrow war nach seiner Vereinsgründung auf der Suche nach einem Grundstück, denn was ist ein Angelverein ohne Zugang zum Wasser? Dieser misslichen Situation nahm sich unsere Fraktion an und brachte den Beschluss zur Vergabe eines städtischen Grundstücks am Barlachweg an den Verein in die Sitzung der Stadtvertretung ein. Dabei erhielt unser Antrag Unterstützung aller Stadtvertreter. Inzwischen tragen über 300 Vereinsmitglieder Verantwortung und präsentieren seit der Übernahme ein gepflegtes Vereinsgelände und haben bereits mit ersten Investitionen begonnen. Die Unterstützung von Vereinsarbeit beschränkte sich nicht nur auf einen Verein. Die Mitglieder unserer Fraktion kamen bei zahlreichen Besuchen und Gesprächen mit Mitgliedern güstrower Vereine ins Gespräch und konnten unterstützend helfen, die Vereinsarbeit zu verbessern. Durch das Engagement der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder wird der Sport und das Freizeitangebot, besonders für Kinder und Jugendliche unserer Barlachstadt, außerordentlich gefördert. Dafür sagen wir allen herzlich Danke!



Jan Settegast

**1981, Büro- und Sachbearbeiter
Kandidat für die Stadtvertretung und
den Kreistag*

Liebe Güstrower und Güstrowerinnen, in diesem Jahr werden es sieben Jahre, die ich in der schönen Barlachstadt Güstrow wohne und es meine Heimat nennen darf. Geboren bin ich 1981 in Stralsund, in Velgast aufgewachsen, wo ich auch zur Schule gegangen bin. Meine Facharbeiterausbildung erlangte ich als Baugeräteführer, gefolgt von Ausbildungen als Rettungsassistent, Rettungsassistent und absolvierte Umschulungen als Fernfahrer und Kundenbetreuer einer Bank. In allen Berufen habe ich gearbeitet. Seit 2021 darf ich beruflich in der politischen Arbeit tätig sein und für unseren direkt gewählten Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis arbeiten.

Ehrenamtliches Engagement hatte ich schon früh. Als Klassen- und Schulsprecher, als Betreuer/Sanitäter der Männermannschaft des Velgaster SV, Vorstandsmitglied des Velgaster SV Abteilungsleiter Jugend, beim SV 93 Niepars als Mannschaftsbetreuer/Sanitäter.

Auch meine freie Zeit in Güstrow wird von Herzen gefüllt durch Ehrenämter im „Verein der Freunde und Förderer des Ernst-Barlach-Theater Güstrow“ und im „Förderverein Wildpark-MV“.

Aber auch das ehrenamtliche sportliche Vereinsleben was mir ein besonders Anliegen ist und welches im Güstrower Handballverein 94 e.V. ein zweites zu Haus gefunden hat. Hier bin ich als Vorstandsmitglied für social media tätig und als Betreuer/Sanitäter der Männermannschaft.

All meine Tätigkeiten mache ich mit Herzblut und Leidenschaft.

Gerne möchte ich gemeinsam mit Ihnen unsere Heimat gestalten, dazu benötige ich Ihre Stimmen.



Thomas Ohm

**1974, Dipl.-Ing. Schiffbau
Kandidat für die Stadtvertretung*

Als Ingenieur für Schiffbau arbeite ich in Rostock und lebe seit fünf Jahren mit meiner Familie in der Güstrower Altstadt. Gerne möchte ich mit meinem Engagement dazu beitragen, unsere Stadt und das Güstrower Umland mit einer stabilen Wirtschaft und einem attraktiven Wohn- und Freizeitangebot zukunftsfähig aufzustellen.

Mein Ziel ist es, als neues Mitglied in der Stadtvertretung frische Perspektiven aufzuzeigen und Altbewährtes zu stärken. Wichtig sind mir dabei eine transparente Kommunikation und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Der Bürgerhaushalt bietet beispielsweise mit aktuell jährlich frei verfügbaren 30.000 Euro ein tolles Instrument, um die unmittelbaren Vorschläge und Wünsche aus unserer Stadtgesellschaft aufzunehmen und umzusetzen. Hier können wir uns ein Vorbild an unserer Nachbargemeinde Bützow nehmen, die seit Jahren ein breites, gut strukturiertes Beteiligungsverfahren realisiert hat. Das möchte ich auch für uns in Güstrow erreichen.

Des Weiteren bin ich davon überzeugt, dass eine familienfreundliche und nachhaltige Stadtpolitik nicht nur das Wohlbefinden der jungen Generation fördert, sondern langfristig dazu beiträgt, die Potenziale unserer Stadt zu entfalten und die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten und schenken Sie mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Im Gespräch zur Marktsanierung

Im September des letzten Jahres luden wir zum Themenabend mit dem Motto „Marktsanierung“ ein. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse, und zahlreiche Einzelhändler, Marktstandbetreiber und interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten unserer Einladung. Ein zentrales Anliegen der Anwesenden war es, mehr über den geplanten Ablauf der Marktsanierung und die notwendigen Einschränkungen zu erfahren, mit denen die Menschen in der Güstrower Innenstadt konfrontiert sein werden. Insbesondere die Bedenken und Anliegen der Einzelhändlerinnen und Einzelhändler wurden bei dieser Gelegenheit ausführlich diskutiert.

Im Dezember folgte dann der Themenabend „Marktsanierung Teil 2“, bei dem wir die bereits angelaufenen Prozesse weiter vertieften. Erneut nahmen viele Gewerbetreibende an der Veranstaltung teil, und wir konnten die nächsten Schritte der Marktsanierung gemeinsam erörtern. Der Austausch unter den Beteiligten war erneut von großer Bedeutung, um eine transparente Umsetzung der Marktsanierung sicherzustellen.

Durch die beiden Themenabende konnten wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Anliegen und Interessen der verschiedenen Mitwirkenden gehört und berücksichtigt werden. Der Dialog und die Zusammenarbeit aller Beteiligten sind entscheidend, um eine erfolgreiche und nachhaltige Umgestaltung der Güstrower Innenstadt zu erreichen. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit diesem Ansatz die Marktsanierung im Sinne aller Beteiligten gestalten konnten und können.



Remo Wiechert

**1970, Fachinformatiker
Kandidat für die Stadtvertretung*

Ich bin 53 Jahre alt und lebe schon immer in Güstrow. Nach dem Abschluss der Schule habe ich den Beruf des Tischlers im VEB Polstermöbel gelernt. Danach absolvierte ich den Grundwehrdienst in der NVA. Eine zweite Ausbildung als Fachinformatiker erfolgte 2002 und seit 2006 bin ich als Systemadministrator im Institut für Ostseefischerei in Rostock tätig. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Da ich mich schon immer für meine Heimatstadt interessiere, möchte ich mich mit meinen bisherigen Lebenserfahrungen für unsere Kommune einbringen. Ein besonderes Anliegen ist es mir, die regionale Wirtschaft zu unterstützen, denn eine gute Wirtschaft mit gut bezahlten Arbeitsplätzen tut sowohl dem lokalen Einzelhandel als auch dem gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt gut. Als Politneuling werde ich mich einbringen:

- für die Ansiedlung regionaler Unternehmen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Einzelhandel
- bessere Möglichkeiten für Kinder- und Jugendfreizeit

Neben der Politik bin ich aktives Mitglied im Partnerstadtverein sowie im Original Güstrower Kniesack e.V.



Dr. Peter Lack

**1957, Berater
Kandidat für die Stadtvertretung*

Als 66-Jähriger lebe ich nahezu die Hälfte meines Lebens in Güstrow. Nach meinem Studium der Architekturgeschichte und Betriebswirtschaftslehre habe ich zunächst an der Universität gearbeitet bevor ich im Januar 1993 zur BIG Städtebau gewechselt bin: Nicht in der Theorie, sondern in der Praxis wollte ich arbeiten und beim Erhalt und Umbau unserer wunderbaren Städte in M-V mitwirken.

Als verantwortlicher Chef habe ich mich über 30 Jahre erfolgreich mit der Sanierung der Güstrower Altstadt beschäftigt. 300 private Modernisierungen, 92 Straßen, Wege, Plätze und Brücken sowie 27 öffentliche Bauten wie etwa Rathaus, Stadtmuseum, Wollhalle, Domschule und Kerstingschule sind meine ganz persönliche Bilanz. Bisher galt meine Leidenschaft für Güstrow eher der steinernen Stadt. Jetzt werde ich mich verstärkt den Menschen widmen – und zwar allen Generationen und allen sozialen Gruppen:

- Gute Kitas und Horte für einen schönen Start ins Leben,
- attraktive und moderne Schulen, in denen Lernen Spaß macht,
- selbstbestimmte Freizeitangebote für Jugendliche, damit sie gerne hier leben,
- gute Arbeitsplätze – mit Zukunftsperspektive und fairer Bezahlung,
- spürbare Würdigung der Erfahrungen und Lebensleistungen der Älteren,
- Sicherheit und Sauberkeit in der ganzen Stadt für jung und alt.

Güstrow ist eine Stadt mit wunderbaren Menschen in einer herrlichen Umgebung. Mit Leidenschaft und Liebe kann sie wieder die Perle Mecklenburgs werden. Und warum nicht auch Weltkulturerbe?

Helfen Sie mir diese Ziele zu erreichen und machen Sie mit!

Wildpark-MV

Der Wildpark ist ein Anziehungspunkt für Menschen jeden Alters und über die Landesgrenzen hinaus. In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich den Wildparkunterstützt. Besonders beeindruckend ist die Leistung von Klaus und Marianne Tuscher. Über einen Zeitraum von mehr als 40 Jahren lenkte Klaus Tuscher die Geschicke des Parks und formte ihn zu dem, was er heute ist. Die Leitung wurde nun von Herrn Seif und Herrn Ruschke übernommen – wir wünschen ihnen viel Erfolg.

Der Wildpark ist ein Ausflugsziel, das für jede Generation geeignet ist. Es wird nie langweilig, da ständig neue Attraktionen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis machen. Ob das Beobachten der vielfältigen Tierwelt, das Genießen der wunderschönen Natur oder das Spielen der Kinder auf den verschiedenen Spielplätzen – für jeden ist etwas dabei. Die jährlich über 200.000 Besucher machen uns sehr stolz und zeigen, dass sich unsere Unterstützung gelohnt hat.

Der Wildpark erstrahlt jedoch nur durch das Engagement vieler motivierter Mitarbeiter, von denen viele bereits seit langem Teil des Teams sind. Wir haben uns stets für angemessene Löhne eingesetzt, als Anerkennung für ihre harte Arbeit. Die Zeiten werden nicht einfacher, und der Wildpark sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und allen Gästen den Wildpark auch in Zukunft weiterentwickeln können. Ein aktuelles Projekt ist beispielsweise der Bau eines neuen Parkplatzes mit Zugang zur Haltestelle Primerburg und einem photovoltaischen Zaun, um unserem Ziel der Energieautonomie einen weiteren Schritt näherzukommen.



Daniel Rudolph

**1990, Elektroniker für Betriebstechnik
Kandidat für die Stadtvertretung und den Kreistag*

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower, ich bin 1990 in Güstrow geboren und in der Südstadt aufgewachsen, wo ich die Kita, die Schule und den Hort besucht habe. An der „Schule am Insee“ erlangte ich die „mittlere Reife“. Im Anschluss habe ich eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik in Rostock erfolgreich abgeschlossen.

Seit Kindesalter habe ich mich für andere eingesetzt, in der Schule als Klassensprecher, im Arbeitsleben im Betriebsrat, im Aufsichtsrat und in der Schwerbehindertenvertretung. Stehts war es mein Anliegen, das Beste für die Menschen zu erreichen.

In meiner ehrenamtlichen, politischen Arbeit habe ich in den vergangenen Jahren das Privileg gehabt, sowohl im Kreistag als auch in der Stadtvertretung im Sozialausschuss Ihre Anliegen vertreten zu dürfen. Große Freude hat mir auch die Arbeit als Mitglied des Aufsichtsrates im Wildpark MV gemacht.

Das ehrenamtliche Vereinsleben ist mir ein besonderes Anliegen. Ich bin 2. Vorsitzender des Güstrower Handballvereins 94 e.V., schaue aber auch weit über den Tellerrand und bin als Vorstandsmitglied im Kreissportbund Landkreis Rostock e.V. tätig. Das gemeinsame Streben, welches im Sport unabdingbar ist, wünsche ich mir auch viel häufiger in der politischen Arbeit vor Ort. Es geht nicht um mich, es geht immer um Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger.

All meine Tätigkeiten mache ich mit Herzblut, vollem Einsatz und Leidenschaft! Gerne möchte ich dies auch in Zukunft machen. Dazu benötige ich aber Ihre Stimmen, für die ich mich jetzt schon bedanke.



Stefan Höpner

**1977, Kaufmann
Kandidat für die Stadtvertretung*

Wer bin ich: Mein beruflicher Werdegang begann 1993 in der Firma Bernd Jürgen- sen in der ich eine Ausbildung zum Straßenbauer erfolgreich absolvierte. Nach Dienst in der Bundeswehr und ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt absolvierte ich 2003 eine kaufmännische Ausbildung zum IT-Systemkaufmann. 2009 begann ich neben meinem Beruf ein betriebswirtschaftliches Studium, welches ich 2012 erfolgreich abschloss.

Meine Werte: Ich bin konservativ und das ist gut so! Frei nach Eppler muss Revolutionär sein, wer heute Bewahrenswertes bewahren will.

Neuen Ideen und Gedanken nicht verschlossen aber immer ein Auge auf das Bewährte, das bin ich.

Warum mache ich mit? Wer seine Heimat liebt, der kann auch etwas dafür tun, dass sie noch ein Stück lebenswerter wird. Ich möchte helfen, etwas für unser Güstrow zu erreichen, so dass seine Entwicklung noch zukunftsfähiger wird und die Lebensqualität vor Ort endlich steigt. Mein Ziel ist es, eine lebenswerte, wertorientierte Umwelt zu schaffen und diese für nachfolgende Generationen zu erhalten. Ich werde mich dafür einsetzen, die Gewerbebetriebe in unserer Stadt zu erhalten, zu stärken und neue anzusiedeln.

Dafür setze ich mich ein:

- Engere Verzahnung und Weiterentwicklung unserer kommunalen Unternehmen
- Bessere Kommunikation und Transparenz bei städtischen Vorhaben
- günstige Energie für die Güstrower Bürger durch Forcierung von Energie-Projekten
- Stärkung der Güstrower Gewerbebetriebe durch Teilhabe

Für unsere Jugend: Ein neuer Skate- park muss her!

Seit der letzten Wahl haben wir uns als Fraktion in der Stadtvertretung mit vielen Themen auseinandergesetzt. Ein Thema begleitet uns seitdem im besonderen Maße: Der Skatepark am „Alten Filter“. Dieser wird von Jugendlichen und von Familien mit Kindern rege genutzt. Gleichzeitig ist klar: Der Skatepark befindet sich in einem desolaten Zustand. Es mangelt an funktionsfähigen Elementen, Sitzmöglichkeiten und einer angemessenen Beleuchtung.

Als SPD-Fraktion sind wir uns daher einig: Unsere Stadt braucht einen neuen Skatepark, der seinen Nutzerinnen und Nutzer – egal, ob jung oder alt – vielseitige und attraktive Möglichkeiten bietet.

Daher haben wir uns in der Stadtvertretung auch für den Skatepark eingesetzt. Nachdem wir die Anlage besuchten, um uns einen Eindruck von der Situation zu machen, haben wir 2019 einen Antrag in die Stadtvertretung eingebracht, der die Neu-Errichtung des Skateparks vorsah. Dieser wurde einstimmig angenommen.

Auch für die Planung der neuen Skateanlage haben wir uns stark gemacht, da wir zusammen mit anderen Fraktionen erreichen konnten, dass für die Planung der neuen Anlage finanzielle Mittel in den Haushalt der Stadt eingestellt werden. Seit 2022 steht nun fest: Der neue Skatepark kommt! Er soll mit Angeboten für weitere Sportarten wie etwa Basketball am derzeitigen Standort entstehen. Gleichzeitig ist uns klar, dass die Nutzerinnen und Nutzer der neuen Skateanlage in den Planungsprozess einbezogen werden müssen.

Für uns gilt daher: Wir bleiben dran. Wir wollen uns in enger Abstimmung mit den Jugendlichen für die zeitnahe Errichtung der neuen Skateanlage einsetzen.

Für uns gilt daher: Wir bleiben dran. Wir wollen uns in enger Abstimmung mit den Jugendlichen für die zeitnahe Errichtung der neuen Skateanlage einsetzen.



Dr. Uwe Heinze

**1958, Unternehmer
Kandidat für die Stadtvertretung*

- 66 Jahre, verheiratet, ein erwachsener Sohn
- Nachrichtentechniker, Lehrer, Sprachwissenschaftler, Bürgermeister a. D., seit 1992 auch Unternehmer
- Mitbegründer der SPD (damals SDP) 1989 und Kommunalpolitiker seit 35 Jahren
- Werte: Loyalität und Solidarität, aber immer absolut unbequem und nicht im Mainstream!

Ich lebe in einer Gemeinschaft, in der ich gern lebe und von der ich so viel habe, das ich in diese Gemeinschaft auch einzahlen will, mit meiner unbequemen Meinung, mit meinen Fähigkeiten und meinem Wissen und Können (und natürlich auch mit meinen Steuern). Das ist mein Beitrag hier vor Ort.

Was will ich eigentlich? Noch bis 70 arbeiten. Nicht irgendwo vorn stehen, sondern vorweg gehen. Andere mitnehmen, doch das fällt mir ein bisschen schwer, weil mein Arbeitsleben das nicht immer zulässt. Was es aber immer zulässt: das offene Ohr für die Belange meiner „Nachbarn“, also die Unterstützung anderer und das Streben nach einer wirtschaftlichen Entwicklung, die Arbeit schafft und ein selbst gestaltetes Leben ermöglicht. Meine Lebensmaxime:

1. An allem ist zu zweifeln!
2. Deine Rede sei ja ja, nein nein, alles andere ist vom Übel!
3. Es gibt kein Versuchen. Tu es, oder Tu es nicht!

Der Rest der Spalte bleibt frei: Schreiben Sie vielleicht Ihre Gedanken hier hin oder mailen Sie mich an.



Jens Opitz

**1962, Consultant
Kandidat für den Kreistag*

Gemeinsam haben wir mit der Generation unserer Eltern den Umbruch 1989 erfolgreich mit allen Höhen und Tiefen bis heute gemeistert.

1979 führte mich die Berufsausbildung als Facharbeiter für Nachrichtentechnik mit Abitur in den Norden. Hier lernte ich meine Frau kennen und kam nach dem Studium in Sachsen in den Landkreis Güstrow durch meinen damaligen Dienst in der NVA nach Laage zurück. Mit der Wiedervereinigung begann auch für mich ein Neuanfang mit 29 Jahren. Auf Grundlage unserer guten Ausbildung in der DDR, gelang mir in München der Einstieg als „Versuchs Ossi“ in einem US Konzern als Vertriebsingenieur. Daraus wurden dann 20 Jahre in Bayern. Zunächst war ich im Technischen Vertrieb von Ottobrunn aus für Süddeutschland und den Aufbau Ost und später für Zentraleuropa, MENA und BRIC für Telekommunikationsmärkte und Rechenzentren zuständig. So wurde ich das Gesicht für Technologieumbrüche im Übergang von Kupfer- zu Glasfaseranschlusstechnologien bereits 1992 mit dem ersten Glasfaseranschluss bis ins Wohnzimmer.

2013 realisierten wir unseren Rückzug nach Güstrow, um an unsere Elterngeneration wieder näher heran zu rücken. Seitdem habe ich mich sehr gut in Güstrow eingelebt und insbesondere durch verschiedenste Ehrenämter die Sorgen und Nöte der Bürger kennen und verstehen gelernt.

Gerne möchte ich mein Erfahrungswissen aus Umgang mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Investoren neue Akzente in der dringend notwendigen Wirtschafts- und Raumentwicklung des Landkreises ein Stück gestaltend einbringen.



Tim Holzlehner

**1998, Steuerfachangestellter
Kandidat für den Kreistag*

Ich trete an, weil ich mich für meine Mitmenschen engagieren möchte und für unsere Demokratie eintrete.

Mein Ziel ist es die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern. Eine gut ausgebaute Infrastruktur, saubere Luft und intakte Natur sind dafür die besten Voraussetzungen.

Erneuerbare Energien, Wasserstoff und der Gesundheitssektor sind die Zukunftsbausteine, auf die wir setzen müssen. So können wir das Potenzial unserer Region vor den Toren Rostocks ausschöpfen und eine wachsende Zukunftsregion schaffen in der die Menschen gerne leben, arbeiten und Urlaub machen.



Paul-Erik Finck

**2000, Student
Kandidat für die Gemeindevertretung
Kuhs und den Kreistag*

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower, vor 24 Jahren wurde ich in Güstrow geboren und bin hier teilweise aufgewachsen. Ich kenne Güstrow gut. Und das, obwohl ich in Zehlendorf, in der Gemeinde Kuhs, wohne. In den vergangenen fünf Jahren habe ich als Gemeindevertreter in Kuhs und Zehlendorf umfangreiche kommunalpolitische Erfahrungen gesammelt. Dabei habe ich wertvolle Einblicke gewinnen können, um zu sehen, was erforderlich ist, um das Wohl der Menschen in Dörfern und mittelgroßen Städten wie Güstrow zu fördern. Besonders liegen mir die Prinzipien des Zusammenhalts und der Mitsprache am Herzen. Viel zu oft fällt mir dabei auf, dass bestimmte Teile der Kommunen immer wieder vernachlässigt werden oder zu wenig Beachtung erhalten, wie beispielsweise Suckow und Klueß, die in vielen Belangen nur begrenztes Mitspracherecht erhalten. Diesen Missstand möchte ich aktiv angehen.

Mit meiner Kandidatur für den Kreistag für Güstrow bringe ich umfassende Kenntnisse über dessen Arbeitsweise mit, die ich durch meine Tätigkeit als Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion erworben habe. Mein Ziel ist es, als Mitglied des Kreistages den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden sowie im gesamten Kreis zu fördern und eure Anliegen und Wünsche im Kreistag zu vertreten. Darüber hinaus möchte ich alternative Beteiligungsmöglichkeiten vorantreiben. Demokratie beginnt bei jedem Einzelnen, daher ist jede Person und jede Stimme von Bedeutung. Gelegentlich erscheint der Kreistag als weit entfernt von den Menschen. Das ist nicht vertretbar und muss verändert werden!

KREUZWORTRÄTSEL

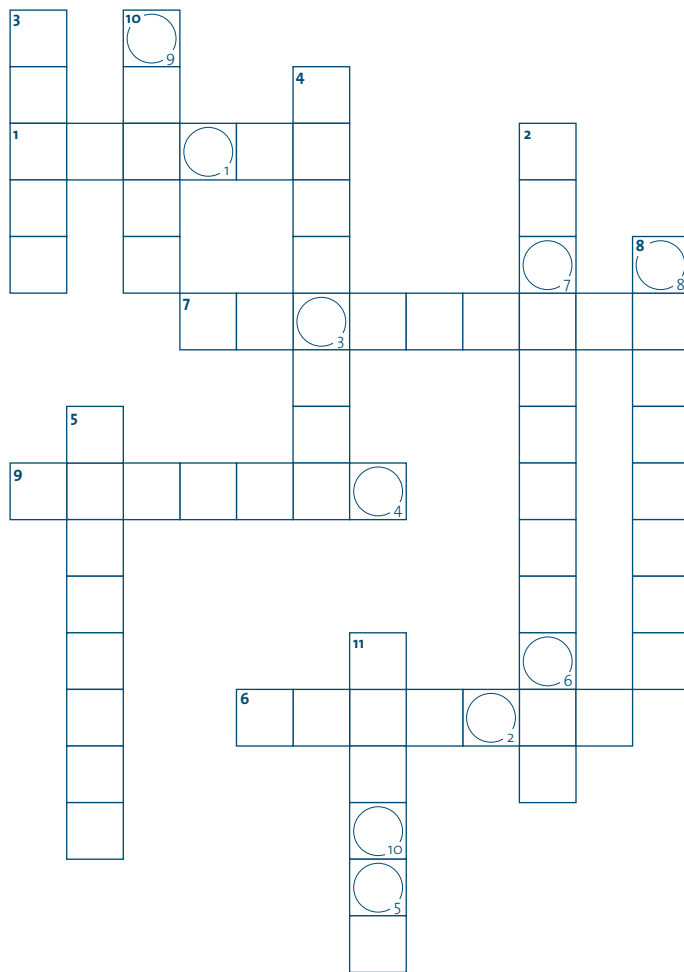
Ehe Sie Ihr Kreuz machen gehen:
Hier ein Rätsel! Viel Spaß!

1. Wie hieß der Gründer der Stadt Güstrow?
2. Welchen Namenstitel trägt Güstrow?
3. Welcher Fluß fließt durch Güstrow?
4. Wie heißt Güstrows größter See?
5. Erfolgreicher Güstrower Speedwayfahrer
6. Welcher Bundeskanzler besuchte 1981 Güstrow?
7. Wie heißt die Städtische Galerie?
8. Welcher Künstler wurde in der Hollstraße geboren?
9. Welches ist die erste Partnerstadt Güstrows?
10. Wie hieß die Lebensgefährtin von Ernst Barlach, Böhmer, mit Vornamen?
11. Wie ist die Abkürzung der „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern, in Güstrow?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir eine Jahreskarte für den Wildpark-MV. Die Teilnahme ist unter Angabe der Kontaktmöglichkeiten über den Postweg: SPD Güstrow, Domstraße 4, 18273 Güstrow sowie per E-Mail unter der folgenden Adresse möglich: ov-guestrow@spd-lro.de.

EINSENDESCHLUSS: 16. JUNI 2024



BRIEFWAHL



1. Ihnen wird ab Anfang Mai eine Wahlberechtigung zugestellt. Fordern Sie daraufhin die Briefwahlunterlagen an.
2. Diese werden Ihnen per Post nach Hause geschickt. So können Sie in aller Ruhe die neuen Stadtvertreter wählen.
3. Den fertigen Wahlumschlag stecken Sie – portofrei – einfach in den nächsten Briefkasten oder geben diesen im Rathaus ab.

Ihnen steht auch die Möglichkeit zur Verfügung, zu den Öffnungszeiten ins Rathaus zu gehen und dort zu wählen.